



GEWERBEVERBAND DER STADT ZÜRICH

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren
 Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer



KMU-Gruppe des Gemeinderates - erste Erfolge

Nach einer intensiven Anfangsphase konnte die im Jahre 2004 neu gegründete KMU-Gruppe im vergangenen Jahr erste Erfolge vorweisen. Grosse Beachtung fand insbesondere die gegen den Willen des Stadtrates überwiesene Motion zur Totalrevision der Lärmschutzverordnung. Erfreulich war auch der Beitritt von Vertretern aus der SVP und EVP zur KMU-Gruppe des Gemeinderates. Mit dieser nun sehr breiten Abstützung dürfte die KMU-Gruppe in Zukunft der Garant werden für erfolgreiche Vorstösse zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen im Zürcher Gemeinderat.

«Gipfelichrieg» - das Gewerbe ging auf die Strasse

Die Bäckerei Stocker – ein über 100-jähriger traditioneller Betrieb – wurde von der Stadt wegen Missachtung der städtischen Lärmschutzverordnung gebüsst. Seit mehr als 100 Jahren hatten sich die Bäckerei Stocker und die Anwohner miteinander arrangiert – jetzt war offenbar nur noch der Rechtsweg möglich. Der Fall zeigte exemplarisch auf, dass in unserem Wertesystem vieles aus dem Lot ist. Es ist klar, dass wir alle die Ruhe lieben, aber Arbeiten und Geldverdienen ist oft mit Lärm verbunden. Die KMUs investieren viel in den Lärmschutz, aber er ist nicht immer vermeidbar. Wenn wir den Lärm komplett aus unserer Stadt verbannen wollen, werden Tausende von Arbeitsplätzen mitgehen – nicht unbedingt eine attraktive Perspektive. Die Empörung seitens der KMU-Betriebe dieser Stadt gegenüber dem Stadtrat war denn auch riesig. Deshalb organisierte der GVZ **zum ersten Mal** in seiner Geschichte eine Solidaritätskundgebung vor dem Stadthaus. Das KMU hatte genug von solchen behördlichen Schikanen und verlangte endlich Taten statt schöne Worte vom Stadtrat. Die vielen Solidaritätsbekundigungen und das schweizweite Medienecho war überwältigend. Wenig erfreulich war die Reaktion des Stadtrates auf die Kundgebung. Der Stadtpräsident versuchte mich mit einer Telefonkarte, einer BZO und einer Brille zu ermutigen, in Zukunft zuerst mit ihm das Gespräch zu suchen. Zudem mahnte er die 300 Anwesenden, die Zeit besser mit produktiver Arbeit statt mit demonstrieren zu nutzen, ein Appell, der unter den anwesenden Betriebsinhabern zu Recht für grosse Empörung sorgte. Etwas mehr Augenhöhe mit dem Volk würde auch unserer Stadtregierung nicht schlecht bekommen.

Der GVZ wird sich weiterhin an vorderster Front für den Abbau unnötiger Bürokratie einsetzen und dafür, dass die KMUs in dieser Stadt endlich gehört werden. Der Handlungsbedarf jedenfalls ist mehr als erkannt.

Herzlichen Dank allen, die mich im vergangenen Jahr in diesen Bemühungen so tatkräftig unterstützt haben.

Mit grossem Engagement
 Ihr

Richard W. Späh

GEDANKEN
 DES PRÄSIDENTEN

JAHRESBERICHT

EINLADUNG ZUR
 166. DELEGIERTEN-
 VERSAMMLUNG

DV 2007 -
 TRAKTANDENLISTE

Ordentliche Delegiertenversammlung

Die 165. Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich fand am 16. Mai 2006 im Hotel Restaurant Glockenhof statt. Begrüsst wurden über 50 Delegierte, Mitglieder, Gäste und Vertreter der Medien.

- Gastreferentin

Als Gastreferentin trat Frau Regierungsrätin Rita Fuhrer auf. Sie sprach zum Thema «Was tut die Regierung gegen den drohenden Verkehrskollaps in und um Zürich?». Nach dem Referat stellten sich Frau Fuhrer und Herr Kantonsingenieur Kielinger den Fragen der Anwesenden.

- Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 164. Delegiertenversammlung vom 10. Mai 2005 wurde einstimmig genehmigt und verdankt. Die Jahresrechnung 2006 schloss aufgrund einer Wertberichtigung mit einem konsolidierten Jahresverlust; der Revisionsbericht sowie die Jahresrechnung 2005 wurden ohne Gegenstimme angenommen. Die Mitgliederbeiträge blieben unverändert und das Budget 2007 wurde einstimmig genehmigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde:

David Brunner, Schanzengraben Immobilien AG

Nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat sich:

Martin C. Brunner – Der GVZ dankt dieser grossen Persönlichkeit nochmals an dieser Stelle für seine langjährige und engagierte Tätigkeit!

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in globo bestätigt.

Vorstand GVZ

An 6 ordentlichen und einer a.o. Sitzung beschäftigte sich der Vorstand des GVZ und an 7 ordentlichen Sitzungen der Vorstandsausschuss mit seinen Geschäften. Die nachfolgenden Geschäfte wurden dabei zentral behandelt:

- ERZ-Infrastrukturkosten Schmutzabwasser und Abfall

Die erstmals im Jahre 2005 verschickten Rechnungen gaben – erwartungsgemäss – zu hitzigen Diskussionen Anlass. Der GVZ startete in Zusammenarbeit mit dem HEV (Haus-eigentümergeverband) eine Umfrage bei den Mitgliedern. Die Auswertung steht noch aus.

- Neue Geschäftsführung & Buchhalterin

Frau Caroline Roosens trat per 28.02.2006 als Geschäftsführerin des GVZ zurück, um sich per 1.03.2006 ganz der ZZU widmen zu können. Im Februar 2006 stiess Frau Judith Sigrist zum GVZ, sie kümmert sich um die Buchhaltung des GVZ und der ZZU. Per 1.03.2006 übernahm Frau Leila Hofmann die Geschäftsführung des GVZ und ist seither Ihre Ansprechpartnerin.

- Mitgliederadministration/Homepage

Seit der Einführung der Mitgliederdatenbank kämpfte der GVZ immer wieder mit der Qualität der darin enthaltenen Daten: Diesen Frühling wurde der Grossteil der Datensätze mit einem Einsatz von mehr als 100 Stunden bereinigt und sollte nun ein klares Bild des Mitgliederbestandes zeigen. Die Homepage mit ihrem schlichten und zeitlosen Design wird übrigens immer mehr auch von der Presse als Informationsmittel genutzt.

- EWZ Stromtarife

Das EWZ hat im 2006 die Stromtarife geändert. Jeder Unternehmer hatte bis Ende Oktober 2006 die Möglichkeit zu wählen, in welche der neuen Tarifgruppen er eingeteilt werden möchte. Das EWZ hat zusammen mit einem Teil unserer Mitgliederorganisationen Informationsveranstaltungen durchgeführt.

- Echoraum

Der Echoraum ist ein Forum, in welchem sowohl Veranstalter als auch Behördenmitglieder die Gelegenheit haben, Fragen bezüglich Grossveranstaltungen mit der Stadt Zürich zu klären. Der Echoraum wird von Stadträtin Esther Maurer geleitet und trifft sich einmal jährlich. Norbert Bolinger aus dem Vorstand des GVZ nimmt unsere Interessen in diesem Forum wahr.

- Roundtable Gespräch

Auch dieses Jahr hat sich der GVZ aktiv um Gespräche mit dem Stadtrat bemüht. Am 30.10.2006 wurde eine 5-köpfige Delegation des GVZ von den Stadträten E. Ledergerber, A. Türlér, G. Lauber und E. Maurer zum gegenseitigen Gedankenaustausch empfangen. Man ist übereingekommen, solche Roundtable Gespräche zweimal jährlich anzuberaumen, um konkrete Projekte und Probleme zu besprechen.

- Stiftung «Zürich-Jobs»

Am 4. Dezember 2006 wurde die Stiftung «Zürich-Jobs» von der Stadt Zürich sowie Vertretern aus der Privatwirtschaft gegründet. Zweck der Stiftung sind die Unterstützung für innovative Arbeitsintegration, Förderung von öffentlichen und privaten Trägerschaften in der Arbeitsmarktintegration sowie in der arbeitsmarktorientierten Arbeitsintegration von Sozialhilfe Beziehenden. Richard W. Späh nimmt als Präsident des GVZ Einsitz in den Stiftungsrat.

- Abstimmungen

Der GVZ beteiligte sich mit eigenen Parolenfassungen an den folgenden eidgenössischen und kommunalen Abstimmungen:

Kantonale Volksinitiative

Die kantonale Volksinitiative zum Abbau von Vorschriften und administrativer Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen, lanciert vom KGV, kam zustande: Fast 10'000 Unterschriften konnten zusammengetragen werden.

Eidg. Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht»

Die Präsidentenkonferenz des GVZ beschloss am 1. Februar 2005, die eidgenössische Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – mehr Wachstum für die Schweiz» zur Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts zu unterstützen. Die Initiative wurde am 11.05.2006 mit 119'846 Stimmen in Bern eingereicht.

Gemeinderatswahlen 2006

Die Gemeinderatswahlen am 12.2.2006 fanden erstmals nach dem neuen Wahlsystem statt. Der GVZ unterstützte mit einer eigenen Kampagne «Für eine KMU-freundliche Wirtschaftspolitik in der Stadt Zürich» erfolgreich die Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat wie auch weitere Kandidaten aus ihren Wahlkreisen. Alle Kandidaten der KMU-Gruppe Gemeinderat wurden wiedergewählt, Gerold Lauber (Mit-

glied der KMU-Gruppe des Gemeinderates) wurde ausserdem in den Stadtrat gewählt.

Bundesgesetz über Familienzulagen

Das neue Gesetz sah die Auszahlung einer monatlichen Kinderzulage von mindestens 200 Franken (Kinder bis 16 Jahre) und einer monatlichen Ausbildungszulage von mindestens 250 Franken vor (Kinder von 16 bis 25 Jahren, die sich in der Ausbildung befinden). Da ein Grossteil der Kosten wiederum auf die KMUs abgewälzt würden, hat der GVZ die NEIN-Parole beschlossen. Dennoch wurde das Gesetz am 24.09.2006 mit 68 % Ja-Stimmen angenommen.

Privater Gestaltungsplan HB Zürich

Beim Bahnhof soll ein neuer Stadtteil entstehen, eingebettet ins Quartier, mit einem grosszügigen, von Bäumen gesäumten Fussgängerbereich, neuen Plätzen, Schulen, Geschäften und Arbeits- und Studienplätze für Tausende. Bei der Abstimmung ging es nicht um konkrete Gebäude sondern lediglich um die Planungsgrundlagen. Der GVZ unterstützte dieses Projekt und gab die JA-Parole heraus, die Vorlage wurde am 24.09.2006 mit 65,3 % Ja-Stimmen angenommen.

KOSA-Initiative

Die KOSA-Initiative, eingereicht am 9.10.2002, beschäftigte sich mit den künftigen und jährlich anfallenden Nationalbankgewinnen. Die Initiative schlug vor, die Nationalbankgewinne zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone auszuschütten. Der GVZ gab die NEIN-Parole aus. Die Initiative wurde am 24.09.06 mit 58.3 % Nein-Stimmen abgelehnt.

KMU-Gruppe Gemeinderat

Unter der Federführung des GVZ konsolidierte sich die im Jahr 2004 neu gegründete Gruppe von Gemeinderäten aus dem KMU-Bereich. Im Jahre 2006 reichte sie folgende Vorstösse ein:

07.12.2005: Anfrage betreffend Übernahme Rolf Bosshard AG durch die Stadt; Beantwortung durch Stadtrat am 1. März 2006; Erstunterzeichner Geri Lauber, CVP.

03.05.2006: Die Motion «Totalrevision Lärmschutzverordnung» vom 9.11.2005 wurde vom Gemeinderat am 10. Januar 2007 überwiesen; der Stadtrat wollte den Vorstoss nur als Postulat entgegennehmen; Erstunterzeichner Peter Püntener, Gemeinderat GLP.

05.07.2006: Schriftliche Anfrage zur Thematik Parkplatzbilanz (historischer Kompromiss) in der Stadt Zürich; Erstunterzeichnerin Claudia Simon, Gemeinderätin FDP.

13.09.2006: Die Motion «Flexibilisierung des Wohnanteils» vom 30.03.05 wurde vom Stadtrat am 13.09.2006 als Postulat entgegengenommen; die Diskussion im Gemeinderat ist noch ausstehend; Erstunterzeichner Albert Leiser, Gemeinderat FDP.

27.09.2006: Postulat «Blaue-Zone Parkkarte Gültigkeit auch für Kreis 1»; der Stadtrat lehnt das Postulat ab; die Diskussion im Gemeinderat ist noch ausstehend; Erstunterzeichner Heinz F. Steger, Gemeinderat FDP.

Rückblick:

Der Stadtrat will das Postulat «Submissionsverordnung, Nutzung des Spielraums zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen» vom 15. September 2004 entgegennehmen. Die Behandlung im Rat steht noch aus.

Das Postulat «Mehr Güterumschlagplätze für das KMU» vom 15. Dezember 2004 will der Stadtrat entgegennehmen. Auch hier steht die Behandlung im Rat noch bevor.

Die Motion «Blaue Zone, Festsetzung der Tarife durch den Rat» vom 26.01.2005 lehnt der Stadtrat ab. Auch hier steht die Behandlung im Rat noch bevor.

Der GVZ freut sich, dass er im Jahre 2006 auch die Vertreter der SVP und der EVP in der gemeinderätlichen KMU-Gruppe willkommen heissen durfte.

Tripartite Kommissionen

Der GVZ brachte sich an mehreren Sitzungen in der Tripartiten Kommission «Arbeitsintegration» ein.

Betriebsgesellschaft Kongresshaus

Der GVZ verfügt über einen Sitz in der Betriebsgesellschaft und bringt sich so ein.

Präsidentenkonferenz

An drei ordentlichen Sitzungen informierte und diskutierte der GVZ mit den Präsidenten und Präsidentinnen aktuelle Anliegen aus dem Verband und der Politik. Der gegenseitige Gedankenaustausch wurde dabei rege genutzt. An einer ERFA-Gruppensitzung der Quartiergewerbevereine waren die Befürwortung der bestehenden Verbandsstrukturen, das Instrument der KMU-Gruppe sowie die wirtschaftsorientierte Standortpolitik des GVZ inkl. gezielter Nachwuchsförderung in den Mitgliederfirmen die vorherrschenden Themen.

Quartiergewerbevereine und Berufsverbände

Grosse Anerkennung verdienen die Quartiergewerbevereine und die Berufsverbände für ihre bedeutenden Leistungen für das örtliche Gewerbe und das KMU. Sie sind wichtige Impulsgeber und zwar innerhalb des Verbandes wie auch gegenüber der Öffentlichkeit und der neuen KMU-Gruppe Gemeinderat.

Förderverein des GVZ

Dieser Gönnerverein ermöglicht dem GVZ die gezielte Unterstützung einzelner Projekte. Im Vorfeld zur Generalversammlung des Fördervereins vom 25.10.2006 gab der Präsident, Herr Dr. Thomas Wagner, seinen Rücktritt bekannt und der Förderverein hat mit Herrn Max Messmer, ex CEO der Sanitas Trösch, einen würdigen Nachfolger gefunden. Er wurde einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten gewählt. Wir danken Herrn Dr. Thomas Wagner für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm viele spannende Projekte in China.

Kantonaler Gewerbeverband (KGV)

Der GVZ ist durch seinen Präsidenten im Vorstand, dem leitenden Ausschuss und der ERFA-Gruppe des KGV vertreten und bringt dort die städtischen KMU-Anliegen ein.

Forum Zürich

Der GVZ ist Mitglied des Forums Zürich. Dieses bildet einen Zusammenschluss von städtischen und kantonalen Wirtschaftsverbänden zum Zweck des Informationsaustauschs und der gemeinsamen Interessenvertretung. Schwerpunkt-

themen dieses Gremiums im vergangenen Jahr waren einerseits die Flughafenpolitik, andererseits die Regierungsratswahlen um den frei werdenden Sitz von Dorothee Fierz, im Juli 2006, und die ordentlichen Wahlen im April 2007.

Vernehmlassungen

Der GVZ formulierte ergänzend zur Vernehmlassung des Forums Zürich eine eigene Vernehmlassung zum neuen Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich.

Veranstaltungen

- Führung Teillohnprojekt der SEB
(Städtische Einrichtungen und Betriebe)

Am 25.10.2006 wurden die Präsidenten der dem GVZ angeschlossenen Organisationen und deren Vorstand zu einer durch das SEB organisierten Führung eingeladen, besichtigt wurden die Einrichtungen Recycling Hardbrücke, Sargproduktion Tramont Halle und Mensa im Birch. Frau Stadträtin Monika Stocker stellte sich im Anschluss an die Veranstaltung den Fragen der Teilnehmer.

- WIWA

Vom 17. – 20. November 2006 wurde bereits zum 63. Mal die grösste WIR-Messe der Welt in den Hallen des Messezentrums Zürich mit mehr als 300 Ausstellern durchgeführt. Richard W. Späh wurde eingeladen, am Eröffnungstag in einer Rede den GVZ und die Probleme der KMUs vorzustellen.

- Berufsmesse Zürich 2006

An der Berufsmesse 2006 vom 21. – 25.11.2006 wurden mehr als 130 Lehrberufe und Schul- und Weiterbildungsangebote vorgestellt. Die Messe war mit über 40'000 Besuchern aus 11 Kantonen auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Die Berufsmesse Zürich hat nun definitiv einen festen Platz im Messekalender der Stadt Zürich gefunden.

13.12.2006:

Kundgebung «Stopp der Paragraphenflut»

Erstmals in seiner Geschichte rief der GVZ zu einer Kundgebung gegen die Paragraphenflut auf. Über 350 Vertreter von KMUs nahmen an der Kundgebung teil. Das Echo war überwältigend. Der GVZ konnte so – zusammen mit den befreundeten Berufsorganisationen – eine breite Öffentlichkeit auf seine Anliegen aufmerksam machen.

Der Gewerbeverband dankt!

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich dankt an dieser Stelle allen Persönlichkeiten, den Präsidentinnen und Präsidenten der angeschlossenen Organisationen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich für die KMUs einsetzen und aktiv mithelfen, die gesteckten Ziele zu erreichen. Einen herzlichen Dank gebührt auch der «alten» Geschäftsleiterin, Caroline Roosens, und der «neuen» Geschäftsleiterin, Leila Hofmann, sowie allen Mitgliedern des Vorstands.

Ihr

Richard W. Späh, Präsident

Anträge und Wahlvorschläge sind gemäss Art. 18 der Verbandsstatuten mindestens 14 Tage vor der Versammlung an die Geschäftsstelle oder dem Präsidenten einzureichen.

EINLADUNG ZUR 166. DV

des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich

Dienstag, 8. Mai 2007

Hotel X'Tra
Limmatstrasse 118, 8005 Zürich

Beginn: 18.00 Uhr

Referat von Herrn Thomas Held, Avenir Suisse
Thema: **«Das subventionierte Hemd
und der ordnungspolitische Rock»**

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsidialadresse
2. Protokolle der 165. Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2006
3. Jahresbericht 2006
4. Jahresrechnung 2006
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beiträge und Budget 2008
7. Wahlen:
 - 7.1. Vorstand Ersatz von Alois Mosberger und Erwin Eisenring
 - 7.2. Revisionsstelle
8. Beschlussfassung über Anträge, welche von Verbandsorganen oder Mitgliedern unterbreitet werden
9. Offenes Mikrophon

Der GVZ freut sich, Sie anschliessend zum Apéro, welcher von der Zürcher Kantonalbank gesponsert wird, einzuladen.

Zur Delegiertenversammlung haben Zutritt:

- a) Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie Gäste des GVZ
- b) Präsidenten, Delegierte und Mitglieder der dem GVZ angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände sowie Einzelmitglieder
- c) Angehörige von Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenversammlung

Die Stimmberechtigung richtet sich nach Art. 19 der Verbandsstatuten.

Anmeldungen

bis spätestens 26. April 2007 an:



Geschäftsstelle GVZ
Oleanderstrasse 14
8050 Zürich
Telefon: 044 311 34 35, Fax: 044 311 34 37
info@gewerbezuersch.ch
www.gewerbezuersch.ch